



N i e d e r s c h r i f t

30. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath

Sitzungstermin: 07.01.2016

Ort, Raum: 41812 Erkelezn-Keyenberg, Gaststätte Keyenberger Hof

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesende Mitglieder des Bürgerbeirates:

Herr Sebastian Bauten, stv. Sprecher
Herr Udo Clever
Herr Bernd Maaß
Frau Agnes Maibaum, stv. Sprecherin
Herr Thomas Portz
Herr Fredi Schwartz, Sprecher
Frau Liesel Wobig

Mitglieder des Rates:

Herr RH Hans-Josef Dederichs
Herr RH Wilfried Lörkens

Gäste/Sachverständige:

Frau Margarete Kranz

Anwesende der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Peter Jansen
Herr Technischer Beigeordneter Ansgar
Lurweg
Herr Jürgen Schöbel, Planungsamt

Arbeitsgemeinschaft – ARGE:

Herr Uli Wildschütz
Frau Martina Winandi

RWE Power:

Herr Christoph Feldkirchner
Frau Elisabeth Mayers-Beecks
Herr Jiri Reinhardt
Herr Volker Heinrich

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 29. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 19.11.2015**
Hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen
- 2. Grundstücksvormerkung (und Wohnbedarfsabfrage)**
Hier: Aktueller Entwurfsstand der Grundstücksvormerkunterlagen
- 3. Namen für Straßen- und Plätze**
Hier: Vorgehensweise
- 4. Erster Spatenstich am Samstag, 09.04.2016**
Hier: Mitteilung des geplanten Termins
- 5. Gutachterhonorare**
Hier: Abläufe gem. Revierweiter Regelung 2015 und Übergangsregelung Bestandsaufnahme gem. Ortsspezifischer Regelung
- 6. Sonstiges**

Abwicklung der Tagesordnung:

Herr Schwartz eröffnet die 30. Arbeitssitzung und wünscht allen Anwesenden ein gutes neues Jahr. Herr Lurweg stellt Herrn Heinrich von der RWE Power AG als Sachverständigen vor, der unter Punkt „Sonstiges“ über die Entwässerungsplanung im Vorfeld des Tagebaues berichten wird.

- 1. Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 29. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 19.11.2015**

Es gibt keine Anmerkungen und Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift vom 19.11.2015.

- 2. Grundstücksvormerkung (und Wohnbedarfsabfrage)**
Hier: Aktueller Entwurfsstand der Grundstücksvormerkunterlagen

Herr Feldkirchner, RWE Power AG, informiert die Teilnehmer nochmals kurz über den geplanten Vortrag zur Grundstücksvormerkung, der am 14.01.2016 den Bürgerinnen und Bürgern auf der Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle Keyenberg präsentiert werden soll. Anschließend erläutert er an Beispielen den Grundstücksplan und die dazugehörige Grundstücksliste mit parzellenbezogenen Informationen zum Grundstücksplan. Die Grundstücksliste erhält neben Angaben zu Grundstücksmaßen, Gebietsart, Gebäudehöhe, Anzahl max. Wohneinheiten, Hinweise zur Straßengestaltung, geplante Fertigstellung der Erschließung auch Höhenangaben des Grundstücks bezogen auf die fertige Straße und ggf. Empfehlungen hierzu, z. B. „Unterkellerung empfohlen“. Nach der Informationsveranstaltung beginnt ab 19.01.2016 die Beratung für Landwirte und Gewerbetreibende, die ein besonderes Ersatzgrundstück zur Weiterführung ihres Betriebes am Umsiedlungsstandort benötigen. Danach erfolgt ab 18.02.2016 die Beratung zur Grundstücksvormerkung „Wohnen“. Die noch in der Erarbeitung befindli-

chen Unterlagen werden zeitnah vorab allen betreffenden Haushalten zugesandt. Erbbauberechtigte erhalten ebenfalls die Unterlagen zur Grundstücksvormerkung. Sie sollten jedoch auf beiliegendem Fragebogen vermerken, dass sie ein Erbbaugrundstück am alten Ort besitzen.

3. Namen für Straßen- und Plätze

Hier: Vorgehensweise

Herr Lurweg erläutert die Vorgehensweise. Der Bürgerbeirat gibt Empfehlungen zur Namensgebung für die neuen Straßen, Wege und Plätze am Umsiedlungsstandort ab. Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich berät danach über die Empfehlungen und gibt die Vorschläge an den Hauptausschuss der Stadt Erkelenz als Beschlussempfehlung weiter.

Bürgermeister Jansen ergänzt, dass es sich bewährt habe, bis zum Wegfall namensgleicher Straßen durch die bergbauliche Inanspruchnahme im Altort für die Straßen im Umsiedlungsort den Zusatz (neu) hinter den Namen zu führen.

4. Erster Spatenstich am Samstag, 09.04.2016

Hier: Mitteilung des geplanten Termins

In Abstimmung mit RWE Power ist der Erste Spatenstich für die Erschließung des Umsiedlungsstandortes am Samstag, den 09.04.2016, Beginn voraussichtlich 15.00 Uhr, geplant.

Anregungen von Seiten der Bürgerbeiratsmitglieder nehmen hierzu gerne die Stadt Erkelenz bzw. die RWE Power AG entgegen.

Einladungen mit Ablauf der Veranstaltung werden zeitnah an alle Haushalte verteilt.

5. Gutachterhonorare

Hier: Abläufe gem. Revierweiter Regelung 2015 und Übergangsregelung Bestandsaufnahme gem. Ortsspezifischer Regelung

Herr Schwartz berichtet, dass er Kontakt mit der Sachverständigen Frau Dipl.-Ing. Jendges-Jansen hatte und hier die Aussage gemacht wurde, dass die Honorarregelung für die Erstellung der Gutachten noch nicht abgeschlossen sei. Dadurch, dass nicht wie früher – erstens Beauftragung der Bestandsaufnahme durch einen Architekten und zweitens Beauftragung eines Sachverständigen für bebaute und unbebaute Grundstücke – nun beide Schritte in der Hand des beauftragten Sachverständigen läge, gäbe es Verunsicherungen in den Orten zum Prozedere insbesondere in Hinblick auf die Qualität der Bestandsaufnahme durch den nun geforderten geringeren Umfang / Detaillierungsgrad was letztendlich ggf. zu schlechteren Wertgutachten führen könnte.

RWE Power erläutert hierzu, dass es in früheren Umsiedlungen teils bis zu sechs Monate dauerte, bis die Bestandsaufnahme vorgelegen habe und Gutachten beauftragt werden konnten. Jeder Umsiedler kann einen qualifizierten Sachverständigen mit der Erstellung des Verkehrswertgutachtens gemäß Leistungsprofil für sein Anwesen beauftragen oder er wendet sich hierzu an RWE Power. Ziel sei es, dass sich der Zeitraum der Gutachtenerstellung und des Gesamterwerbs durch die Erstellung eines Verkehrswertgutachtens mit integrierter Bestandsaufnahme nun verkürzt. Mit der Revierweiten

Regelung ist auch eine Überarbeitung des Leistungsprofils für die Beauftragung von Verkehrswertgutachten notwendig geworden. Aus Sicht von RWE Power hat die Erstellung eines Verkehrswertgutachtens mit integrierter Bestandsaufnahme gemäß Leistungsbild und Honorarordnung keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Die Honorarregelung liege inzwischen im Entwurf vor. Acht Gutachter stimmten dem Konzept bisher zu und würden einen Rahmenvertrag mit RWE Power abschließen; ein Gutachter hat noch Klärungsbedarf. Weitere qualifizierte Sachverständige aus der Region können sich bei Interesse an der Rahmenvereinbarung zur Erstellung von Verkehrswertgutachten im Rahmen der Umsiedlung an die Umsiedlungsabteilung der RWE Power AG wenden. Grundlage der Honorarregelung für die Sachverständigen ist die Honorartabelle nach BVS, NRW. Für die Erarbeitung gemäß Leistungsbild seien ein zusätzlicher Sockelbetrag für die Anteile der Bestandsaufnahme und weitere Anpassungsoptionen in die Honorarregelung eingeflossen. Sollte ein Gutachter aus Kapazitätsgründen das Aufmaß und die Bestandsaufnahme nicht leisten können, steht es ihm frei, die Leistungen auf dem Markt einzukaufen (z. B. durch Beauftragung eines Architekten etc.) und hierfür den Sockelbetrag einzusetzen.

6. Sonstiges

Herr Heinrich, Abteilung Entwässerungsplanung der RWE, informiert an Hand von Plänen über anstehende Brunnenbohrungen und Leitungsbau im Raum Keyenberg. Zunächst werden technische Erläuterungen zu Bohrungen, Brunnenbau und zum Bau der Ableitungssysteme gegeben. Ab 12.01.2016 wird die Firma Zeller im Auftrag der RWE mit den ersten Brunnenbohrungen starten. Drei Bohransatzpunkte liegen relativ nahe am Ortsrand von Keyenberg, fünf weitere etwas weiter entfernt. Bei Bohransatzpunkten nahe einer Ortslage gäbe es Auflagen wie Schallschutzwände aufzubauen und ggf. im Zwei-Schicht-Betrieb zu bohren. Von Seiten der Bürgerbeiratsmitglieder wird angeregt, in Ortsrandlage ganz auf Sonn- und Feiertagsbetrieb zu verzichten und die Scheinwerfer blendfreier auf den Baustellen einzurichten. Herr Heinrich gibt am Ende seiner Ausführungen bekannt, dass am Samstag, den 23.01.2016 ab 10.00 Uhr, für interessierte Bürgerinnen und Bürger ein Informationstag an der Bohrstelle in Verlängerung der Straße „Auf den Steinen“ in Keyenberg geplant sei. Informationen für die Einwohner folgen.

Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppen im Umsiedlungsprozess liegt inzwischen im Entwurf vor und wird demnächst fertiggestellt.

RWE Power regt, an auch zukünftig über Umfeldmaßnahmen wie den Bau der L 364n oder Errichtung des Lärmschutzwalls im Bürgerbeirat zu berichten.

Die nächste Arbeitssitzung des Bürgerbeirates ist am 18.02.2016 geplant. Zurzeit stehen keine Punkte zur Beratung an; sollte bis dahin kein Beratungsbedarf bestehen, wird die Sitzung auf den Märztermin in Abstimmung mit dem Beiratsprecher verschoben.

gez. Jürgen Schöbel
Schriftführer

gez. Ansgar Lurweg
Technischer Beigeordneter

gez. Fredi Schwartz
Bürgerbeiratssprecher